

Der **Wahlvorschlag** ist möglichst **frühzeitig** bei der zuständigen Wahlleiterin oder dem zuständigen Wahlleiter oder soweit es sich nicht um Wahlvorschläge für die Wahl der Landrätin oder des Landrats handelt, bei der zuständigen Gemeinde-/Verbandsgemeinde-/Stadtverwaltung **einzu-reichen**. Die Einreichungsfrist läuft am 48.Tag vor der Wahl, 18 Uhr, ab.

An 1

in

Von der **Wahlleiterin** oder dem **Wahlleiter** oder von der Gemeinde-/Verbandsgemeinde-/Stadt-/Kreisverwaltung auszufüllen!

Wahlvorschlag ist eingereicht worden
am _____

(Datum,Uhrzeit)

Unterschrift _____

Wahlvorschlag

der Partei / Wählergruppe 2

abgekürzt:

für die Wahl zum 3

der / des
(Name des Wahlgebiets)

am

I.

Gemäß Beschluss der 4 - Versammlung

am

werden als Bewerberinnen und Bewerber benannt:

Lfd. Nr.	a) Familienname, Vornamen, Beruf oder Stand b) Geschlecht c) Tag der Geburt d) Staatsangehörigkeit e) Anschrift (Hauptwohnung) – Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort ⁹
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)

Lfd. Nr.	a) Familienname, Vornamen, Beruf oder Stand b) Geschlecht c) Tag der Geburt d) Staatsangehörigkeit e) Anschrift (Hauptwohnung) – Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort ⁹
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)

Lfd. Nr.	a) Familienname, Vornamen, Beruf oder Stand b) Geschlecht c) Tag der Geburt d) Staatsangehörigkeit e) Anschrift (Hauptwohnung) – Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort ⁹
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)

Lfd. Nr.	a) Familienname, Vornamen, Beruf oder Stand b) Geschlecht c) Tag der Geburt d) Staatsangehörigkeit e) Anschrift (Hauptwohnung) – Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort ⁹
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)

Lfd. Nr.	a) Familienname, Vornamen, Beruf oder Stand b) Geschlecht c) Tag der Geburt d) Staatsangehörigkeit e) Anschrift (Hauptwohnung) – Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort ⁹
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)

Lfd. Nr.	a) Familienname, Vornamen, Beruf oder Stand b) Geschlecht c) Tag der Geburt d) Staatsangehörigkeit e) Anschrift (Hauptwohnung) – Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort ⁹
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)

Lfd. Nr.	a) Familienname, Vornamen, Beruf oder Stand b) Geschlecht c) Tag der Geburt d) Staatsangehörigkeit e) Anschrift (Hauptwohnung) – Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort ⁹
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)
	a) b) c) d) e)

Der Wahlvorschlag für den Wahlbereich Nr. wird zur Ersatzliste nach § 45 Abs. 3 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) für obigen Wahlbereichsvorschlag bestimmt ¹⁰.

II.

Vertrauensperson ist:

Stellvertretende

Vertrauensperson ist:

(Familienname, Vornamen, Straße, Hausnummer, Telefon-Nr., Postleitzahl, Wohnort) ⁹

III.

Bestätigung der für das Wahlgebiet zuständigen Parteiorganisation (§ 16 Abs. 5 KWG).

	, den	
--	-------	--

(Parteistempel)

--

(Unterschrift)

IV.

Unterstützungsunterschriften wahlberechtigter Personen

Wichtige Hinweise:

Der Wahlvorschlag muss vor seiner Einreichung durch eine Mindestzahl von Wahlberechtigten eigenhändig unterschrieben werden, soweit die Wahlvorschlagsträger nicht nach § 16 Abs. 3 KWG davon befreit sind. Die Mindestzahl der Unterstützungsunterschriften ergibt sich aus der Bekanntmachung der Wahlleiterin oder des Wahlleiters. Für jede Wahl darf jeweils nur ein Wahlvorschlag unterschrieben werden.

Die Wahlvorschlagsträger sind allein verantwortlich, dass die erforderlichen Unterschriften rechtzeitig geleistet werden. Nach Ablauf der Einreichungsfrist können Unterstützungsunterschriften nicht mehr nachgeholt werden.

Lfd. Nr.	Familienname, Vornamen, Tag der Geburt, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort ⁹	Unterschrift
	Vollständig in Maschinen- oder Druckschrift ausfüllen!	Datum der Unterschrift
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		

8		
9		
10		

V.

Bescheinigung der Gemeinde- Verbandsgemeinde- Stadtverwaltung ¹¹

Die unter lfd. Nr.

aufgeführten Unterzeichnerinnen und Unterzeichner sind für die Wahl zum

Ortsbeirat des Ortsbezirks

¹²

Gemeinderat

Verbandsgemeinderat

Stadtrat

Kreistag ¹¹

nach § 1 KWG wahlberechtigt. ¹³

, den

(Dienstsiegel)

(Unterschrift)

VI.

Dem Wahlvorschlag sind als **Anlagen** beigefügt:

- | | |
|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | Erklärungen der Bewerberinnen und Bewerber |
| <input type="checkbox"/> | Bescheinigungen der Wählbarkeit |
| <input type="checkbox"/> | Versicherungen an Eides statt gemäß § 20 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 KWG ¹⁴ |
| <input type="checkbox"/> | Unterschriftenlisten |
| <input type="checkbox"/> | Einzelbescheinigungen des Wahlrechts |
| <input type="checkbox"/> | Niederschrift über die Versammlung zur Aufstellung der Bewerberinnen und Bewerber |
| <input type="checkbox"/> | Bestätigung der zuständigen Parteiorganisation ¹⁵ |
| <input type="checkbox"/> | Bescheinigung der Landeswahlleiterin/des Landeswahlleiters über die Parteieigenschaft ¹⁶ |
| <input type="checkbox"/> | Unterlagen zum Nachweis der mitgliedschaftlichen Organisation der Wählergruppe ¹⁷ |
| <input type="checkbox"/> | Nachweis der Eintragung im Vereinsregister ¹⁸ |
| <input type="checkbox"/> | Bestätigung des Vorstands der Wählergruppe entsprechend § 24 Abs. 4 der Kommunalwahlordnung (KWO) ¹⁹ |

, den

(Unterschrift der Vertrauensperson)

¹ Gemeindegewahlleiterin/Gemeindegewahlleiter, Verbandsgemeindegewahlleiterin/Verbandsgemeindegewahlleiter, Kreiswahlleiterin/Kreiswahlleiter oder zuständige Gemeinde-/Verbandsgemeinde-Stadt-/Kreisverwaltung einsetzen.

² Kennwort gemäß § 21 Abs. 1 KWG und § 25 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 KWO einsetzen.

³ Ortsbeirat, Gemeinderat, Verbandsgemeinderat oder Kreistag einsetzen.

⁴ Mitglieder, Vertreterinnen und Vertreter oder Wahlberechtigten einsetzen.

⁵ Der Vordruck für die Aufstellung der Bewerberinnen und Bewerber ist so gestaltet, dass die Eintragungen deckungsgleich mit den Eintragungen des Vordrucks „Niederschrift über die Aufstellung der Bewerberinnen und Bewerber“ vorgenommen werden können. Die Bewerberinnen und Bewerber können unter Verwendung des nachstehenden Schemas in einer Anlage aufgeführt werden.

⁶ Die Worte „Wahlvorschlag für den Wahlbereich 1“ streichen, wenn das Wahlgebiet nicht in Wahlbereiche eingeteilt ist.

⁷ Bei Wahlbereichseinteilung für den Wahlbereich 2 und die weiteren Wahlbereiche Einlageblätter mit der Überschrift „Wahlvorschlag der Partei/Wählergruppe _____ für den Wahlbereich _____“ und den weiteren im Abschnitt I geforderten Angaben verwenden.

⁸ Im Wahlvorschlag kann dieselbe Bewerberin oder derselbe Bewerber bis zu dreimal aufgeführt werden. Im Wahlvorschlag erscheinen die dreifach aufgeführten Bewerberinnen und Bewerber zuerst und die doppelt aufgeführten Bewerberinnen und Bewerber vor den übrigen Bewerberinnen und Bewerbern. Bei einer Mehrfachbenennung ist die lfd. Nr. nur einmal zu vergeben.

⁹ Angabe der Postleitzahl und des Wohnortes kann im Wahlvorschlag für die Wahl zum Ortsbeirat /Gemeinderat entfallen.

¹⁰ Gilt nur bei Wahlbereichseinteilung, andernfalls streichen.

¹¹ Zutreffendes ankreuzen.

¹² Name des Ortsbezirks einsetzen.

¹³ Das Wahlrecht darf nur einmal bescheinigt werden; dabei darf nicht festgehalten werden, für welchen Wahlvorschlag die erteilte Bescheinigung bestimmt ist. Die Wahlberechtigung muss im Zeitpunkt der Unterzeichnung gegeben sein.

¹⁴ Nur bei Bewerberinnen und Bewerbern, die die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen.

¹⁵ Sofern die Bestätigung nicht unter Abschnitt III erfolgt ist.

¹⁶ Nur für Parteien, auf die § 16 Abs. 4 KWG zutrifft.

¹⁷ Nicht für Wählergruppen, auf die § 16 Abs. 3 KWG zutrifft.

¹⁸ Nur für Wählergruppen, auf die § 21 Abs. 1 Satz 2 KWG zutrifft.

¹⁹ Nur für Wählergruppen, auf die § 16 Abs. 3 Nr. 3 KWG zutrifft.